

Abraham Lehns Selvbiografi 1643—73.

Efter Originalen i Arkivet paa Orebygaard
meddelt af **Louis Bobé.**

Nedenstaaende Optegnelser skyldes Abraham Lehn den Ældre, Vinhandler og Købmand i København, en af Stadens største Skibsredere og Direktør for Asiatisk Kompagni samt Medlem af de 32 Mænds Raad. Han døde 2. Sept. 1709. Om hans Efterslægt henvises til Hist. Tidsskr. II, 89.

Im nun zu End laufendem 1673ten Jahre, da der liebe Gott mir meine Augenlust, so Er mir im Anfang desselben gegeben, wieder genommen, so habe dies wenige zu einer Nachricht aufzeignen wollen, darmit wan der liebe Gott auch mich nach seinem allein heiligen Willen aus diesem Leben fordren wird, man wissen möge, wan ich geboren und womit ich meine Zeith verbracht habe. Der liebe und gnädige Gott und Vatter wolle unterdessen, so lang ich noch alhier in diesem Jammerthall wandern soll, mir den Beistand seines heiligen und guten Geistes gnädigst verleihen, der mich also leiten und führen möge, darmit ich allewege bereit sey abzuschneiden, bei wahrer Buss undt lebendigen Glauben erfunden werden und also mit dem alten Simeon eine rechte Fried- und Freuden-Fahrt halten und zum rechten himlischen Vatterland gelangen möge. Das verleihe mir Gott der Vatter umb das theure Verdienst meines Erlösers Jesu Christi der sampt Vatter und heiligen Geist als einiger wahrer Gott hertzlich geliebet und hochgelobet sey nun undt in alle Ewigkeith amen.

Ao. 1643: 20. Augusti war Sontag abents zwischen 7 und 8 Uhren, bin ich alhier in Copenhagen geboren undt den 25. dito in St. Petri der Teutschen Kirchen getauft worden durch Doct. Thomam Lindemannum und Abraham genandt, dessen ich dem allerhöcsten hertzlich danke, dass Er mich dardurch seiner Kindschaft gewürdiget und zum Bürger des Himmels angenommen hath. Meine liebe Eltern, welche, Gott sey Dank, annoch bey guther Gesundheith, darbey Er sie gnädigst noch viele Jahre erhalten und mit allerley geistlichem und leiblichen Segen überschütten wolle, seindt der wohlehrenveste und grossachtbahre Hr. Johan Lehn, Rathsverwandter und Weinhändler alhier, und die viel ehr und tugentreiche Matrone Sara von Dickelen, welche an Mühe, Fleiss und Unkosten nichts an mir ermangeln lassen und mir sonderlich grosse Liebe

erwiesen, furnemlich mich zur wahren Gottes Furcht undt alle Tugenden zu erziehen, und ist mein erster Præceptor gewesen M: Joachimus Zwergius, anitzo Pastor zu Cappell in Holstein; bey 2 Jahren hernach bin etliche Jahr bey D: Lindeman neben seinem Sohn undt folgends bey Hr. Esaiæ Fleischer Kindern informiret worden, endlichen alhier in der Königl. Schule in der 5ten Class gekommen, da Her Per Siuff¹⁾, Pastor, anitzo alhier in Seeland mein Præceptor ein Jahr gewesen, da dan die Belägerung dieser Stadt erfolgete, wordurch vom Studieren abgelassen undt mich zu meines Vatters Profession gewendet, deswegen ich nach verflössener Belagerung in die Schreib- undt Rechenschuel mich begeben bis im Vor-Jahr 1661, da mein Hr. Vatter mich zu Wasser naher Amsterdam gesandt und an Herrn A. v. Friessem recommandirt, mich weiter auf Collen undt Bacharach zu recommandiren, da ich dan im May 1661 angelanget bey meinem Vetter Hr. Ulrich Gerstein, fürnehmen Weinhandler daselbsten, welcher mich alsobalt zu dem ehrnvesten und vorachtbahrn Jorg Hans Lamprecht, Fassbinder, anitzo Burgemeister aldar in Bacharach gesetzt undt verdungen, das Fassbender Handtwerck in 2 Jahren bey ihme zu erlernen, dehme ich gehorsahm und fleissig nachgekommen, wie mein Lehrbrief ausweisen kan. Unterdessen ist mier doch erlaubt gewesen, in die Mess nach Frankfurt, auch im Herbst den Kauffleuten im Markmachen²⁾, Wein-Zeignen³⁾ und Schroden⁴⁾ aufzuwarten. So balt aber mein Lehr-Jahre ausgewesen, habe von meinem Herrn Vatter Order bekommen, also mein Bruder sich verheyraethet gehabt und Er meiner nötig, ich mich von dar nach Haus erheben solte und unterwegs in Collen einige Weine fuhr ihme empfangen und mitbringen, darauf ich mich auch alsofort gehorsahm auf die Reis begeben, doch den Herrn Vatter ersucht mich noch fuhr erst einige Jahre in der Frembde zu lassen verbleiben, der Herr Vatter mier aber die Antwohrt geben, ich könnte gnugsahm so viel mier nötig, bey ihme erlernen, und wolte er mich selber wieder, wen dienlich, zum Reihnstrohm senden; bin also mit Weinen von Colln den Reihn ab durch Holland im Juny 1663, Gottlob alhier gesundt bey meinen lieben Eltern angelanget, und ihnen meiner Pflicht gemess in allem mier müglich gedienet. Ao. 1667 im Febr. hat mein Hr. Vatter mich auf Frankfort über Hamburg gesandt, aldar und am Reihnstrohm einige Weine fuhr ihm anzukaufen und mier auch zugelassen, den Anfang zu machen, etwas

1) Peder Syv, 1631 – 1702, den bekendte Sprogmand, var o. 1655 – 58 Hører ved Vor Frue Skole.

2) aftappe (?).

3) mærke Vinfadene.

4) schroten: at rulle Fade.

mit fuhr mich mit zu bringen undt zu negotiren, welches auch glücklich, Gott sey Dank, effectuirt undt mit einer schönen Partey firne¹⁾ und neue Wein zu Amsterdam gekommen, da ich dan auf Herrn Vatters Order den meisten Theill, weil es noch unsicher in See gewesen, wegen des Krieges zwischen Engeland und Holland, habe nur ein Theil derselben mitgenommen, womit ich glücklich im Junyo Gott sey dank, alhier angelanget bin, und so weiter bey den lieben Eltern verblieben im November 1669 wie der Hr. Vatter keinen Knecht nommen, bis im December 1670 und darfuhr gleich andern des Herrn Vatters Knechte fuhr mier zu thuen schuldig gewesen, dem Herrn Vatter richtige und vergnügliche Rechnung getahn, wie mit Herrn Vatters eigen Handt darzuthuen ist. Im negstfolgenden Februari des Jahres 1671 hath mein Hr. Vatter mich wiedrumb über Hamburg nach Frankfurt gesandt, wie vorhin, Weine aldar und am Reinstrohm einzukaufen, womit ich auch, Gott Dank den Rein ab durch Holland glücklich im Juny zu Haus angekommen und weiter bey den lieben Eltern verblieben undt ihr bestes, so weith ich gekondt habe, in acht genommen. Kurtz vor Weynachten des Jahres 1672 habe ich mich durch sonderbahre Providentz, Schickung undt Regierung des allerhöchsten mit Consens meiner lieben Eltern und Anverwandten in ein Ehelich Verbündnüs mit der viel ehr undt tugentreichen, gottsfürchtigen, vernünftigen, frommen undt keuschen Jungfer Karen Hesselbergs, des weylant wohlfürnehmen Herrn Hans Hesselberg hinterlassenen lieben einigen Tochter eingelassen, so folgendes Jahres 1673 d. 19. Febr. durch hochzeitliche Festivitet undt Priesterliche Copulation ist vollen zogen worden. In diesem unsern Ehestand ist meine hertz allerliebste alsobalt von Gott dem allmächtigen mit Leibes Frucht gesegnet worden, undt haben wier, mitlerzeith meine Liebste schweren Leibes gewesen, eine recht gewünschte, friedliche liebe Ehe zugebracht undt im Haus bey meinen Eltern wohnend, denselben eine Freude gewesen, dan sie uns insonderheith meiner Eheliesten mit sonderbarer Liebe wegen ihres stillen undt sittsamen Lebens zugetahn gewesen, aber ach, leider, es hath nur sehr kurtz gewäret, dan wie am 26. Nov. meiner sehr lieben Hausfrauen ihre Gebahr Zeith herangenahet, hath sie eine sehr betrübte Nacht gehabt, doch den folgenden Morgen als d. 27. Novbr. einer jungen Tochter genesen des morgens umb halber 5 Uhr, d. 28ten aber morgens umb 7 Vhr ward meine hertzallerliebste unverhofft iedoch durch einen sanften undt sehligen Todt von meiner Seiten hingerissen, zur sanften undt stillen Ruhe und unvergänglichem ewigen Freuden-Leben, mier aber zu hertzlichem undt schmerzlichem Leidt undt

1) firn, adj., gammel.

Trawrigkeith. Gott der allmächtige erfreue ihre Sehle undt tröste sie ewiglich, und lasse sie frölig auferstehen zum ewigen Leben; den selben Tag liess ich mein Tochterlein also es schwach, im Hause durch M: Christian Bræmer taufen, undt ward nach ihrer sehl. Mutter Karen genandt, und geschahe die Confirmation d. 15. December in der Teutschen Kirchen St. Petri undt hatte zu ihren Tauffgezeugen erbeten mein hochgeehrter Hr. Vatter Johan Lehn, M: Esaias Fleischer, meiner sehl. Eheliebsten Frau Mutter Petronella Larss Tilofsen undt ihre Vattersschwester Margrete Helmer Dirchsens¹⁾, ward von meiner lieben Frau Mutter zur Kirch getragen. — Denselben Tag mein Burgerrecht alhier erhalten und 22. May mich ins Weinhandler-Gelach einschreiben lassen.

I Følge de ogsaa bevarede, af Præsten ved St. Petri Kirke forfattede »Personalialia sehl. Frau Carn Hesselbergin« var hun født 28. Maj 1647 i Kjøbenhavn, Datter af Hans Hesselberg, Køb- og Handelsmand, og Pernille Johansdatter. Efter Faderens Død var hun 1665—69 i Huset hos sin Bedstemoder, Maren Pedersdatter, Raadmand Jacob Andersens Hustru, efter hvis Død hendes Moder imidlertid havde indgaaet Ægteskab med Køb- og Handelsmand Lars Tieluffsen.

¹⁾ Se Personalhist. Tidsskr., 6. R. VI, 85.